

## **215. Niederlassungsbewilligung für den Juden Lazarus in Winterthur 1515 November 7**

**Regest:** Der Schultheiss, der Kleine und der Grosse Rat von Winterthur bewilligen dem Juden Lazarus, weiterhin in der Stadt unter ihrem Schutz ansässig zu sein. Sie können diese Bewilligung jederzeit mit einer Frist von einem halben Jahr aufkündigen. Lazarus soll seinen Sohn Moses und seine Frau anweisen, auf ihre Worte zu achten und auf dem Markt nur das zu berühren, was sie kaufen wollen. 5

**Kommentar:** Anhand des vorliegenden Ratsbeschlusses wird deutlich, wie jüdische Einwohnerinnen und Einwohner auch in Winterthur stigmatisiert und ausgegrenzt wurden. Am 15. November 1518 wurde die Schutzzusage für Lazarus erneuert. Bei Wohlverhalten wollte man sie ihm auf Lebenszeit gewähren, doch behielt sich der Rat vor, sie aufzukündigen, sollten Klagen über ihn laut werden. Der jüdischen Familie wurden weitere Auflagen erteilt, so war Moses, dem Arzt, nur in Ausübung seines Berufs der Umgang mit christlichen Mitbürgern erlaubt (STAW B 2/7, S. 264). Vgl. hierzu Niederhäuser 2005a, S. 106-107; Niederhäuser 2001, S. 143-144. Derartigen Restriktionen waren Juden aber auch andernorts unterworfen, vgl. Gilomen 2009, S. 45-46; Willoweit 2003, S. 2185-2187. 10

Actum mitwochen ante Martini, anno xv jare 15

[...]¹

Item mine heren, <sup>a</sup> schultheis, klein und gros rât, habent Lazarus juden widerum in irem schirm alhie laussen beliben, doch mit geding und vorbehalt nus, wann und zû welcher zit, es sige über kurtz oder lang, oder im jar, wann sy wellen, so mügen sy im sôlichen schirm widerum abkünden. Doch wann sy sôlichs thûn 20 wellen, sôllen sy im sôlichs allwegen einhalb jar zevor wüssen thûn. Desglichen sol er ouch mit sinem sùn Mosse und siner hus frowen verschaffen und daran sin, das sy irer reden behûtsam sigen und am marckt nützet angriffint, sy wellends dann kouffen.

Actum ut supra. 25

**Original:** STAW B 2/7, S. 167 (Eintrag 2); Eintrag; Josua Landenberg; Papier, 23.0 × 31.0 cm.

<sup>a</sup> Streichung: haben.

<sup>1</sup> Es folgt ein Eintrag über die Weinrechnung.